



BESUCH

Wie sich die Künstlerin Doris Bühler in ihrem Atelier in Trübbach über die Schulter schauen liess. **32**



AUSSTELLUNG

Wo der bekannte Künstler Rolf Graf: unter dem Titel «Von oben und von unten» seine Werke zeigt. **32**



XBox 360

Wann die neue Xbox von Microsoft erscheint und welche Vorzüge sie vorzuweisen hat. **34**



KINDERREICH

Wonach sich Hollywood-Schauspielerinnen Penélope Cruz sehnt und was sie traurig macht. **36**

VOLKSBLATT | NEWS

Die «Jugendfilmwerkstatt» des TaKs zeigt ihre Arbeiten



NENDELN – Am Freitag, den 3. und Samstag, den 4. Juni, zeigt die «Jugendfilmwerkstatt» im Takino die Ergebnisse ihrer Arbeit. Filmstart ist am Freitag um 19.30 Uhr, am Samstag bereits um 18 Uhr. Unter der Leitung von Katja Langenbahn-Schremser und Isolde Marxer erarbeiteten die Jugendlichen in zwei Teams je eine Geschichte, erstellten das Drehbuch, spielten und filmten. Anschliessend wurde die Schnittfassung erstellt. Entstanden sind zwei spannende Filme. Die Mädchengruppe erzählt mit «PJack» einen Krimi: Eine Kunstschullehrerin wurde von Unbekannten ermordet. Während die Polizei noch ermittelt, haben die fünf PJack bereits eine heisse Spur. «Der Fluch der Maske» beschäftigte das Jungenteam: Alles beginnt mit einem harmlosen Streich. Doch dann finden die Jungen eine Maske und die Folgen sind verheerend. Gibt es noch Rettung?

Die zwei Filme, die in Koproduktion mit der Kunstschule Nendeln entstanden, werden an beiden Abenden gezeigt. Karten gibt es beim TaK-Vorverkauf an der Reberastrasse 10 in Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Bestellungen per Fax (237 59 61) oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li sind ebenfalls möglich. Die Abendkasse im Takino öffnet eine Stunde vor der Vorstellung. (PD)

Finderlohn für gestohlene Munch-Bilder

OSLO – Die Stadt Oslo hat am Mittwoch einen Finderlohn von zwei Millionen Kronen (387 000 Franken) für die im letzten Sommer gestohlenen Gemälde «Der Schrei» und «Madonna» von Edvard Munch ausgesetzt. Dies teilte die Polizei in Norwegens Hauptstadt mit. Das Geld solle auch für Hinweise ausbezahlt werden, falls Fahnder in deren Gefolge auf die Bilder stossen. Die 1893 und 1894 entstandenen Gemälde waren am 22. August vergangenen Jahres von bewaffneten Männern aus dem Osloer Munch-Museum entwendet worden. Trotz der Festnahme von bisher vier Tatverdächtigen und optimistischer Aussagen der Polizei sind «Der Schrei» und «Madonna» bis jetzt unauffindbar geblieben. Die Stadtverwaltung von Oslo will bei einem dauerhaften Verschwinden oder schweren Beschädigungen der Bilder Schadensersatzforderungen von über 700 Millionen Kronen nach der Verurteilung von Tätern geltend machen. Norwegische Zeitungen hatten unter Berufung auf kriminelle Kreise in Oslo berichtet, dass die Gemälde möglicherweise zur Verwischung von Spuren verbrannt worden seien. (sda)

Getanztes Rekordergebnis

Bilanz Tanzfestival Bregenzer Frühling 2005

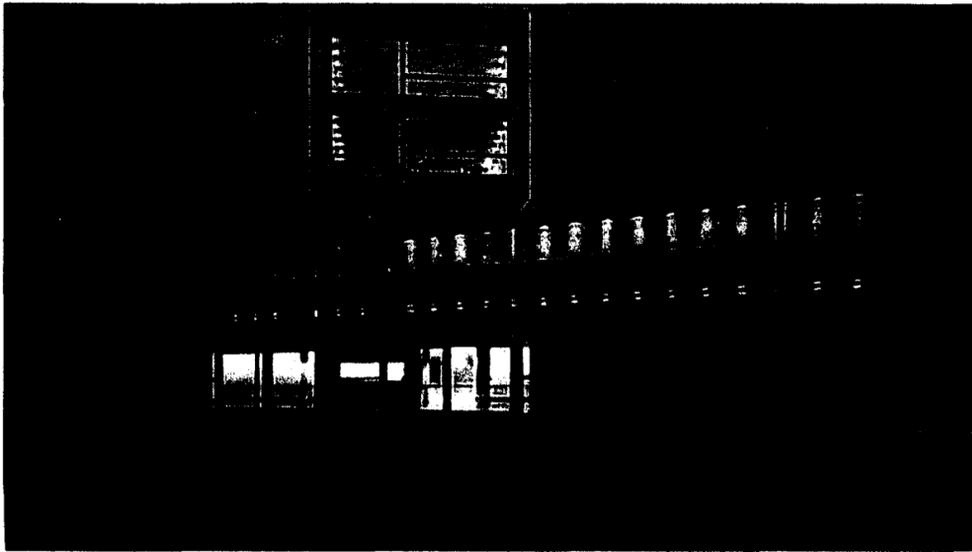
BREGENZ – Der Bregenzer Frühling 2005 bot vielen Zuschauern aussargewöhnlichen Tanz. Vom 7. April bis zum 28. Mai fanden im Festspielhaus bzw. im Freudenhaus acht Tanzveranstaltungen statt; insgesamt sind vier Ensembles aufgetreten. Heute geht die 19. Ausgabe des Tanzfestivals mit dem «Schlachtfest» des Aktionstheater-Ensembles zu Ende.

• Arno Löffler

Tanz kommt an, mehr denn je. Dafür sprechen die neuesten Besucher- und Verkaufszahlen des Bregenzer Frühlings. Die durchschnittliche Auslastung der Vorstellungen wurde um 10% gegenüber dem letzten Jahr auf über über 92% gesteigert. Was den Zuschauern unter dem Etikett «Tanz» geboten wurde, war sehr heterogen, meisterliche Fusionen aus Tanz, Musik und Spiritualität.

«Schlachtfest» zum Abschluss

Das Tanzfestival startete am 7. April mit der Andalusierin Eva Yerbabuena, der berühmtesten Flamenco-Tanzkone Spaniens. Nacho Duato, einer der besten Choreographen der Gegenwart und legitimer Nachfolger von William Forsythe und Jiri Kylian, der renommierteste Magier zeitgenössischer Tanzkunst, zeigte mit seiner Compania Nacional de Danza u.a. sein neues-



Das Festspielhaus in Bregenz, einer der bedeutendsten Tanztempel im deutschsprachigen Raum.

tes Stück: «Diecisiete» (Siebzehn). Das Balé da Cidade de São Paulo präsentierte in Europa zum ersten Mal die phantastische Choreographie «Liqueurs de Chair» von Angelin Preljocaj. Einen besonderen Höhepunkt des Festivals bildete das Ballets C. de la B. mit dem Meisterwerk «Foi», 2002 als beste Ballettproduktion des Jahres gefeiert.

Zum Abschluss wird heute Abend das «Schlachtfest» vom Aktionstheater-Ensemble im Theaterzelt Freudenhaus an der Seepromenade letztmalig aufgeführt.

Rekordverdächtiges Ergebnis

Insgesamt wurden bis zum 28. Mai ca. 8000 Besucher gezählt, ein rekordverdächtiges Ergebnis, v. a. in Relation zum Gesamtbudget des Bregenzer Frühlings. Bislang sei dies vom Verkaufsergebnis her der erfolgreichste Bregenzer Frühling aller Zeiten, so die Festivalleitung. Zu sehen waren fünf österreichische Erstaufführungen. Spitzenreiter hinsichtlich der Auslastung waren mit je 100% Eva Yerbabuena und die Compania Nacional de Danza Nacho Duato. Alle anderen, eine kleine Ausnahme war das Bal-

lets C. de la B., bewegten sich über der 95%-Besucher-Marke. Die Besucherstromanalyse ergab eine leichte Verschiebung, hin zu mehr Publikum aus der deutschen Bodenseeregion von 30%; Vorarlberg stellt einen Anteil von 63%, und die Schweiz und Liechtenstein stehen bei insgesamt 7%. Der Bregenzer Frühling konnte somit seine Stellung als eines der bedeutendsten Tanzfestivals im deutschsprachigen Raum festigen. Die 20. Auflage des Bregenzer Frühlings 2006 wird nächstes Jahr Mitte März starten.



Einar Gangl (links), Monica Danae Bertoletti Hug vom Sponsor Landesbank, Kurt Götthel und Walter Kieber freuen sich auf die Ligit.

LLB AG unterstützt die Ligit 2005

ESCHEN – Wenn am 2. Juli die 13. Liechtensteiner Gitarrentage eröffnet werden, sind die Abendsponsoren wichtige Partner des Vereins Gitarrenzirkel. Einer der Abendsponsoren ist die Liechtensteinische Landesbank AG, die den hochstehenden Jazzabend mit Wolfgang Muthspiel und dem Wolfgang Muthspiel Trio unterstützt. Warum unterstützt die LLB die Liechtensteiner Gitarrentage? Die Liechtensteinische Landesbank AG ist eine sehr engagierte und wichtige Partnerin für zahlreiche kulturelle Organisationen in Liechtenstein. Mit unserer ideellen und materiellen Unterstützung fördern wir das Kulturschaffen in Liechtenstein. Denn für ein attraktives Programm braucht es nicht nur gute Ideen und Konzepte, sondern auch finanzielle Mittel. Wir sind besonders stolz, dass wir als Abendsponsor bei den Liechtensteiner Gitarrentagen 2005 einen Programmhöhepunkt präsentieren dürfen. Die Liechtensteinische Landesbank AG wünscht Ihnen jetzt schon einen genussvollen Abend mit dem Wolfgang Muthspiel Trio. (PD)